

Nr. 2484/1J

1988-07-12

II-4796 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. HAIDER, Dr. FRISCHENSCHLAGER, HAIGERMOSEN
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Privatisierung der SAFE

Die Salzburger Nachrichten vom 8. Juni 1988 melden unter der Schlagzeile: "Politischer Konflikt - SAFE-Privatisierung": SPÖ-Landesvorsitzender Wolfgang Radlegger betreibe verantwortungslose Verunsicherung der Salzburger Strombezieher, wenn er im Zusammenhang mit den Vorschlägen der ÖVP zur SAFE-Privatisierung von einer drohenden Erhöhung des Strompreises spreche, erklärte Dienstag ÖVP-Landesparteisekretär Franz Schuberger. Landeshauptmann Wilfried Haslauer habe ausdrücklich betont, daß der Anteil des Landes an der SAFE nicht unter 51 % sinken dürfe, um den Einfluß auf die Tarifgestaltung zu behalten. FPÖ-Landtagsklubobmann Hans Buchner meinte, eine Beteiligung von Stromkunden an dem Unternehmen würde im Gegensatz zu Befürchtungen von "Politfunktionären" nicht zu höheren, sondern zu niedrigeren Stromtarifen führen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die

A n f r a g e :

1. Sind Sie der Meinung, daß man von Privatisierung sprechen kann, wenn der Anteil des Landes an der SAFE nicht unter 51 % sinkt?
2. Wie würde sich eine Beteiligung von Stromkunden an der SAFE auf die Stromtarife auswirken?

/